

Wie war denn das früher?

■ Ältere Menschen erzählen von früher und heute

Im Lernatelier haben Lernende der 5. Klasse fünf ältere Menschen aus Weggis interviewt. Sie haben sie zu ihrem Leben und ihrem früheren Berufsleben befragt. Heute erscheint der Bericht von Marius Tgetgel, der Herrn Amrein interviewt hat. | Schule Weggis, Ursula Schwab

Am 5. Dezember 2012 erzählte mir Herr Amrein im Alterszentrum Hofmatt von seinem Berufsleben als Elektroingenieur. Herr Amrein ist in Weggis aufgewachsen. Er zügelte später ins Würzenbach-Quartier in Luzern und lebt nun nach seiner Pensionierung glücklich und zufrieden hier in der Hofmatt 3.

Herr Amrein, der Elektroingenieur
Herr Amrein war einer der ersten



Herr Amrein erzählt Marius Tgetgel von seiner früheren Arbeit als Elektroingenieur.

in der Schweiz, der auf diesem Gebiet arbeitete. Sein Büro war in Luzern. Er hatte einen sehr langen

Arbeitsweg. Er und seine bis zu 15 Kollegen mussten alle Pläne von Hand zeichnen und ausmalen. Sie

planten, wo im Haus Steckdosen, Lampen, Telefon usw. hinkommen und eingebaut werden sollten. Diese Pläne wurden meist so viele, dass man sie zu einem Buch hätte binden können

Schulhäuser und Zivilschutzanlagen

Herr Amrein schickte die Pläne dann zu den Installateuren, die dann die günstigste und die teuerste Möglichkeit ausrechneten. Die Installateure fanden allerdings, dass es keine Elektroingenieure brauche. Insgesamt plante Herr Amrein in seinem Berufsleben 31 Schulhäuser und 42 Zivilschutzanlagen. Zum Glück hat Herr Amrein nicht aufgegeben, denn ohne ihn hätte unser Dorfschulhaus nicht schon vor vielen Jahren Strom bekommen.

Ich habe mit diesem Gespräch herausgefunden, wie streng es damals war, als Elektroingenieur zu arbeiten.

Marius Tgetgel, Klasse 5a

Stelldichein der Frühlingsboten im KunstWerken

Hasen im Rasen, kühne Hühner und anderes Gefieder lugen von den Gestellen des Ateliers KunstWerken herab. Vor einem Jahr fand sich Superhase ein, diesen Frühling gesellt sich Superhäslein dazu. Die Eier müssen schliesslich in zeitgemäßem, supergigaschnellem Tempo verarbeitet und ausgetragen werden. Ein angenehmes Mischmasch von Gerüchen durchzieht die österliche Gesellschaft. Es dringt aus der hinteren Ecke hervor, wo die Kosmetikprodukte des Haldihofs und die kulinarischen Köstlichkeiten von Kochfrau Verena Muri liegen.

Der Frühling bringt Erfrischendes hervor, so auch neue Düfte und Formen der bioproduzierten Seifen des Haldihofs. Keramik-

Hasen aus Rakubrand aus der Hand von Christine Bättig und eben erwähnte eigenartige Häsinnen aus Pappmaché, die sogar fliegen können. Deren Schöpferin, Myrta Gross, verschafft ausserdem den Vögeln aus dem Kalender der Vogelwarte Sempach einen neuen Auftritt. So entstanden hintergründige und originelle Bilder. Das Ladenlokal des Ateliers KunstWerken hat nach zweimonatiger Pause ab dem 9. März mit neuen Öffnungszeiten wieder offen. Wer am Samstag, 9. März, vorbeischaute, wird mit Kaffee und Kuchen empfangen.

Neben allem Neuen ist das Altbewährte nach wie vor zu haben. Geschirr, Schmuck, Postkarten, Bilder, T-Shirts, Figuren aus

Pappmaché. Und wie immer: Alles von A bis Z vor Ort und aus der Region handgemacht. Eben Kunsthandwerk vom Feinsten!

Neue Öffnungszeiten:

Dienstag + Mittwoch, 9 bis 12 Uhr, 14 bis 18 Uhr,
Samstag, 9 bis 16 Uhr



Stelldichein der Osterhasen zur Frühlingseröffnung des Ateliers KunstWerken am 9. März.



Made in Norway

Endlich Stressless®

Träumen Sie nicht länger von Ihrer Ruhe-Insel: Finden Sie jetzt Ihr ganz persönliches Stressless® Modell bei einer Sitzprobe.

Stressless®
THE INNOVATORS OF COMFORT™

M Ö B E L
RIESEN
6 4 4 0 B R U N N E N

Stressless® Sunrise S

- in 3 Grössen und 4 „Paloma“ Lederfarben erhältlich
- Gestellfarbe frei wählbar
- inkl. Hocker statt 2.495.- CHF**

nur 1.995.- CHF*

- nur bis 28.04.13

*UVP des Herstellers. **ehem. UVP des Herstellers.